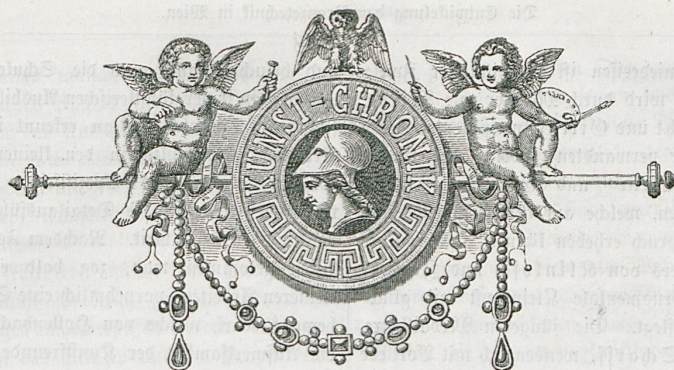


15. Jahrgang.

Beiträge

sind an Prof. Dr. C. von Kúghow (Wien, Theresianumgasse 25) oder an die Verlags-handlung in Leipzig, Gartenstr. 8, zu richten.

6. November



Nr. 4.

Inserate

à 25 Pf. für die drei Mal gespaltene Petitzeile werden von jeder Buch- u. Kunsthandlung angenommen.

1879.

Beiblatt zur Zeitschrift für bildende Kunst.

Erscheint von September bis Juli jede Woche am Donnerstag, von Juli bis September alle 14 Tage, für die Abonnenten der „Zeitschrift für bildende Kunst“ gratis; für sich allein bezogen kostet der Jahrgang 9 Mark sowohl im Buchhandel als auch bei den deutschen und österreichischen Postanstalten.

Inhalt: Die Entwicklung der Bronze-technik in Wien. Von R. v. Eitelberger. — Korrespondenz: Ulm. — Dr. W. Buchner, Leitfaden der Kunstgeschichte; K. Schupert, Plafonds-Decorationen; Details in natürlicher Größe zu denselben. — Ein Portrait C. F. Lessings. — Ausgrabungen in der Krim. — Kupferstecher Ernst Forberg. — Eine Weltausstellung in Berlin. Münchener internationale Ausstellung. — Reparaturen bayrischer Baudenkmäler; Die Fresken in den Münchener Arkaden; Von der Alhambra; Stuttgart; Ueber das kürzlich eingeweihte Akademiegebäude in Düsseldorf; Die Madonna del Sacco. — Versteigerung der Sammlung des Hrn. Bezirksgerichtsdirektors J. G. Mayer in München. — Inserate.

Die Entwicklung der Bronze-technik in Wien.

Von R. v. Eitelberger.

Unter den verschiedenen Zweigen der Technik, welche gegenwärtig in Wien geübt und gepflegt werden, und welche sowohl auf dem Gebiete der Kunst als auf dem der Industrie eine große Rolle zu spielen berufen sind, nimmt der Bronze-guß eine der ersten Stellen ein. Im Künstlerhaufe und im Oesterreichischen Museum waren unlängst, fast gleichzeitig, Ausstellungen von Gußwerken der Bronzeindustrie-Gesellschaft und der k. k. Kunstergießerei der Herren Pönninger und der K. K. Röhlich veranstaltet, die als eben so reich wie instruktiv bezeichnet werden müssen. Speziell hat die Ausstellung der Bronzeindustrie-Gesellschaft uns von der Leistungsfähigkeit der Wiener Bronzeindustrie ein deutliches Bild vor Augen geführt. Das Programm dieser kleinen, aber rührigen Gesellschaft zur Förderung des Bronze-gusses hat erst vor Kurzem eine Erweiterung erfahren, indem die Gesellschaft auch den Kunst-eisen-guß in den Bereich ihrer Thätigkeit zog. Eine Reihe von Preisen sind dazu bestimmt, das künstlerische Element auf dem Gebiete des Bronze- und Eisengusses und der verwandten Zweige der Metalltechnik zu fördern.

Vor dreißig Jahren wurde der Bronze-guß in Wien außerordentlich lässig betrieben; in kleinem Maßstabe beschäftigten sich die Gürtler mit Bronze-gußarbeiten, und nur einige wenige Künstler, wie Petro-witsch, erkannten die hohe künstlerische Bedeutung dieser Technik. Längst vergessen sind die Bronze-statuetten von der Hand eines Alexi, Kumpelmayer, Preleuthner,

Gasser u. A. Später traten David Hollenbach aus Bayreuth und der Preuze Glanz in Wien auf, ersterer als Bronze-gießer, letzterer vorzugsweise mit dem Eisen-guß beschäftigt. Der Erste, welcher den Kunst-eisenguß in größerem Stile förderte, war Herr von Reichenbach, der einige Zeit hindurch die Fürstlich Salm'sche Eisengießerei leitete. Wer an einem Sommertage den reizenden Weg über den Cobenzl bei Wien verfolgt, der an dem dort befindlichen Palais des ehemaligen Ministers Grafen Cobenzl vorüberfährt, welches später in Reichenbach's Besitz überging, dem fallen die kostbaren, in Eisen gegossenen Hunde auf, welche als Wächter am Eingange fungiren und Zeugniß ablegen von der erfolgreichen Thätigkeit des damaligen Leiters der Salm'schen Gießerei. Aber Glanz und Reichenbach waren in ihren Unternehmungen nicht vom Glück begünstigt; nur das Etablissement von Hollenbach ist aufrecht geblieben und hat seinen Ruf auch auf der letzten Pariser Weltausstellung wieder aufs Glänzendste bewährt. Heutigen Tags zählt die Bronzeindustrie Wiens eine Reihe von hervorragenden Firmen, die ihren Wirkungskreis weit über die Grenzen Oesterreichs ausgedehnt haben; es sind dies außer Hollenbach die Anstalten von Hanusch & Dziedzinsky, Lux, Böhm, Brix & Anders, Wodwarzka u. A. Mit der Herstellung größerer Bronze-güsse beschäftigen sich Pönninger und Röhlich, Turbain, Homann. Turbain hat sein Etablissement so erweitert, daß er monumentale Güsse großen Stils herzustellen im Stande ist. Auch Homann pflegt den figürlichen Bronze-guß. In der Kunst-eisengießerei nimmt Waagner in Meidling bei Wien eine hervorragende Stellung ein. Die